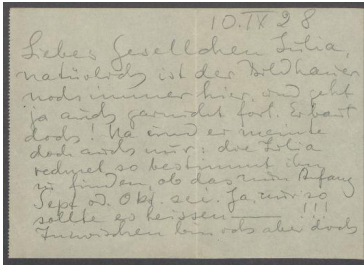


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	10.09.1928
Umfang	1 Brief, 2 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.587_001
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546323
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

10.IX.28

Liebes Gesellchen Julia,

natürlich ist der Bildhauer
noch immer hier und geht
ja auch garnicht fort. Er baut
doch! Na, und er meinte
doch auch nur: die Julia
rechnet so bestimmt, ihn
zu finden, ob das nun Anfang
Sept. od. Okt. sei. Ja, nur so
sollte es heissen – !!!

Inzwischen bin ich aber doch

Seite 2

auch recht down, u. viele
blöde böse Scherereien ver-
derben mir meine schwachen
Stunden. Jetzt geht es via

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 26.04.2026

Kriminal-Polizei der Sau
ans Fell. Feine Beschäftigung
für mich. Gott sei Dank sind
die Jungen wieder heimgekehrt!

Und Julia war krank? Also
gut ohne Schneiden. Das ist
immer hässlich.

Ich freue mich herzlich auf
Ihre Rückkehr!

Alles Gute von Ihrem
Meister Georges